

XVII. K A P I T E L

Waffenstillstand vom 31. I. 1871 - Ausbruch der Pariser - Friedensmüßige Döll - Präliminarfriede - Leutnant im Königlichpreussischen-Regiment (8. III. 1871) - Marsch des Regiments nach Arras - Parade vor dem Kronprinzen (11. III. 1871) - Platzmajor in Arras
Feldtriefte von dort

Am Abend des 19. Januar wurde der Leutnant Graf Karl Sierstorpp in dem Augenblick, wo er im Gespräch mit mir wieder zu Pferde steigen wollte, um dem General von Kammer eine Meldung zu überbringen, durch einen Schuß schwer verwundet, der ihm durch Schulter und Rücken gieng. Zur Freude des ganzen Regiments gelang es der Kunst der Chirurgen, ihn am Leben zu erhalten. Am 20. Januar setzten wir uns vor acht Uhr in Bewegung. Die 30. Brigade (Generalmajor von Strubberg) bildete die Avantgarde. Unser Regiment marschierte an der Tete. Der Marsch war bei stürmendem Regen sehr mühsam und anstrengend, zumal er auf Feldwegen zurückgelegt werden mußte. Oberst von Lot trachtete mit dem Regiment. Zu unserem Bedauern war der Feind nirgends zu sehen.

Als die Nacht hereingebrochen war, machte General von Strubberg halt. Wir wurden in kleinen Dörfern untergebracht, etwa anderthalb Meilen von Cambrai. In der Nacht wurden Patrouillen ausgeschiedt. Ich führte eine solche in der Richtung von Ribécourt. Ich fand alle Dörfer frei von Feinden. Die Bauern erzählten mir, die französische Nordarmee sei in voller Auflösung durch Cambrai durchgekommen und auf Arras und Douai weitermarschiert. Auch die übrigen Kolonnen der Armee vermochten nicht, das Gros der feindlichen Kräfte zu erreichen.

Am 21. rückten wir in Kantonnements, wo uns die Einwohner den fluchtartigen Abzug starker französischer Massen auf Douai und Arras bestätigten. Im Laufe des Tages konstatierten wir, daß die Hauptkräfte des Feindes zum Teil mit Hilfe der Eisenbahn die schützenden Festungen erreicht hatten. Unter diesen Umständen ließ General von Goeben die Armee sich von den schwer zu beschreibenden Strapazen der letzten fünf Tage erholen. Am 22. abends kamen wir nach dem uns wohlbekanntem Bapaume und lagen in dem uns ebenso bekannten Dörfern Sapignies, Béhagnies und Faveuill.